

# Pressemitteilung

## Kunstsammlungen & Museen

29. Juni 2022

### Die modernen Frauen des Atelier Elvira

**Ausstellung im Grafischen Kabinett spürt den Inhaberinnen des ersten von Frauen geleiteten Unternehmens des 19. Jahrhunderts in Augsburg nach**

- **Drei außergewöhnliche Frauen: Sophia Goudstikker, Mathilde Nora Goudstikker, Anita Augspurg**
- **Verbindung zu bayerischer Emanzipationsgeschichte**
- **Neue Forschungsergebnisse**
- **Laufzeit: 25.06.–25.09.2022, Grafisches Kabinett**

1891 wird in Augsburgs Innenstadt das erste von Frauen geleitete Fotoatelier in der Stadt eröffnet – eine Filiale des berühmten Münchner Atelier Elvira. Die Inhaberinnen sind die 26-jährige Sophia Goudstikker und ihre acht Jahre ältere Lebenspartnerin Anita Augspurg. Die Leitung der Filiale übernimmt kurz nach der Gründung Sophias Schwester, die erst 17-jährige Mathilde Nora Goudstikker. Die neue Ausstellung im Grafischen Kabinett „Die modernen Frauen des Atelier Elvira“, die am 25. Juni startete, begibt sich auf Spurensuche nach diesen drei außergewöhnlichen und modernen Frauen und ihrem Erfolg.

### Enge Verbindung zur Emanzipationsbewegung

„Die Geschichte der drei Frauen ist nicht nur ein wichtiger Teil der Augsburger und Münchner Stadtgeschichte, sie ist auch

Link:

[kmaugsburg.de/atelier-elvira](https://kmaugsburg.de/atelier-elvira)

Anhang

3 Bilder

### Kontakt für Rückfragen:

Kunstsammlungen&Museen  
Augsburg  
Leitung Strategische Kommunikation  
Monika Harrer-Jalsovec, Telefon: 0821 324-4106  
Mail: [kommunikation-kusa@augzburg.de](mailto:kommunikation-kusa@augzburg.de)

# Pressemitteilung

eng mit der bayerischen und deutschen Emanzipationsbewegung verbunden“, so Jürgen K. Enninger, Kulturreferent der Stadt Augsburg. „Die Ausstellung beleuchtet auf ansprechende und aufschlussreiche Weise das Leben und das Wirken der drei außergewöhnlichen Frauen, die sich aufmachten, mitten im Theaterviertel nach heutiger Lesart ein kulturwirtschaftliches Startup zu gründen. Zudem macht sie uns vertraut mit einem wichtigen, aber für viele noch unbekanntem Aspekt unserer Stadt im 19. Jahrhundert.“

## **Drei außergewöhnliche Frauen**

Seit 1887 sind Sophia Goudstikker und Anita Augspurg als höchst erfolgreiche Unternehmerinnen in München stadtbekannt: Beide bringen aktiv die moderne Frauenbewegung voran. Die Augsburger Filiale des Atelier Elvira ist Existenzgründung für Sophias jüngste Schwester, Mathilde Nora Goudstikker. Sie übernimmt die Leitung des Geschäfts in der heutigen Ludwigsstraße 22, ein bewusst gewählter Standort in der Nähe des neuen Stadttheaters. Die junge Fotografin trifft auf viele Persönlichkeiten wie zum Beispiel Karl-Ludwig Fugger-Babenhhausen, die Dirigenten Hans von Bülow und Felix Mottl, den Pionier der Orthopädietechnik Friedrich Hessing sowie den jungen Rainer Maria Rilke.

## **Anita Augspurg (1857–1943)**

Anita Augspurg wächst als Juristentochter im niedersächsischen Verden an der Aller auf. Die Eltern bewilligen ihr ein Studienjahr in Berlin, um Lehrerin zu werden. Dort nimmt sie heimlich Schauspielunterricht und wohnt bei einem künstlerisch gut vernetzten Frauenpaar. Als Mitglied der Meininger Hofbühne tritt sie seit 1881 auf Europas Bühnen auf. Danach

# Pressemitteilung

erhält sie Engagements in Riga, Amsterdam und Altenburg. Bei einem Gastspiel in Dresden trifft sie 1886 in der Malschule ihrer Schwester Amalie auf Sophia Goudstikker und zieht mit ihr nach München, um dort im Folgejahr das Atelier Elvira zu eröffnen. 1893 beginnt sie ihr Studium der Rechtswissenschaften in Zürich und ist 1897 Deutschlands erste promovierte Juristin. Fortan engagiert sich die überzeugte Pazifistin Anita Augspurg für das Frauenstimmrecht und die internationale Frauen- und Friedensbewegung. Es ist mit ihr Verdienst, dass 1919 Frauen in Deutschland erstmals wählen dürfen.

## **Sophia Goudstikker (1865–1924)**

Sophia Goudstikker kommt in Rotterdam zur Welt und stammt aus der niederländisch-jüdischen Kunsthändlerfamilie Goudstikker. Sie wächst in Hamburg und Dresden auf und wird mit dem Atelier Elvira in München die erste berühmte Fotografin der Gegenwart. Als erste Frau erhält sie 1894 von Prinz Ludwig von Bayern den Titel einer Hofphotographin. Es folgen der Königlich Bayerische Hoftitel sowie die Hoftitel von Prinz Alphonse von Bourbon und Prinz Albert von Belgien. Für ihre Leistungen wird ihr die Goldene Ludwigsmedaille für Wissenschaft und Kunst verliehen. Im Akademisch-dramatischen Verein München tritt sie erfolgreich als Schauspielerin auf, auch in Stücken von Henrik Ibsen. Sophia Goudstikker beginnt ihr politisches Engagement in der von ihr 1894 mitgegründeten Gesellschaft für geistige Interessen der Frau, dem späteren Verein für Fraueninteressen. 1898 gründet sie die Rechtsschutzstelle für Frauen in München. Sie ist ab 1908 die erste vor Gericht zugelassene Verteidigerin von Frauen und Jugendlichen in Deutschland und setzt sich bis zu ihrem Tod unermüdlich für sie ein.

# Pressemitteilung

## **Mathilde Nora Goudstikker (1874–1934)**

Die bisher kaum bekannte Schwester Sophias ist das jüngste Kind der Familie: Mathilde Goudstikker. Sie wächst in Dresden im Umfeld der Malschule von Anitas Schwester, Amalie Augspurg, auf. 1891 zieht sie im Alter von 17 Jahren zusammen mit ihrer Mutter nach Augsburg, wo sie die neu eröffnete Filiale des Atelier Elvira als Geschäftsführerin für mehrere Jahre erfolgreich leitet. Nach deren Verkauf arbeitet auch sie im Münchner Haupthaus des Ateliers in der Von-der-Tann-Straße. Dort lernt sie 1897 bei einem Fototermin Rainer Maria Rilke kennen, der ihr daraufhin erfolglos zahlreiche schwärmerische Briefe schreibt und sogar ein Theaterstück widmet. Mathilde Goudstikker heiratet 1903 den Königlichen Militär-Bauamtman und späteren Architektur-Professor der Technischen Universität München, Sigismund Göschel. Von seinen Bauten fertigt sie beeindruckende Architekturfotografien an.

## **Das Atelier Elvira in Augsburg**

Von Anfang an stehen im Atelier Elvira nicht nur Künstlerinnen und Künstler vor der Kamera, sondern auch die bayerische Königsfamilie und die bisher unbekannte Namensgeberin des Ateliers, welche die Kuratierenden durch eine neu entdeckte Textquelle als die bayerische Prinzessin Elvira (1868–1943) identifizierten. Der Titel „Hofatelier“ lässt nicht lange auf sich warten. Massenhaft werden die Abzüge der prominenten Fotomodelle verkauft, im 19. und frühen 20. Jahrhundert die einträglichste Geldquelle von Fotoateliers.

## **Neue Forschungsergebnisse**

In der Ausstellung werden auch eindrucksvolle neue Forschungen präsentiert, die die Kuratierenden Dr. Ingvild

# Pressemitteilung

Richardsen, Christoph Sauter und Daniel Karrasch im Rahmen der Ausstellungskonzeption herausarbeiten konnten. Bemerkenswert ist die für die Schau nachvollzogene Kolorierung der Fassade des Hof-Atelier Elvira in München. 1898 mit dem Jugendstil-Architekten August Endell gestaltet, erschaffen die Fotografinnen mit dem Neubau direkt am Englischen Garten ein Initialwerk des Jugendstils in München und einen deutschlandweiten Skandal, ausgelöst durch die überbordende Ornamentik im Innenraum und der Fassade. Im Rahmen der Ausstellung kolorierte Christoph Sauter eine Fotografie des auffälligen Fassadenornaments möglichst originalgetreu. Denn die spezifische Farbigkeit bleibt in schwarz-weiß Aufnahmen verborgen. Um eine möglichst realistische Farbgebung des lila-grünen Farbelemente zu erhalten, forschte Sauter mühevoll in den überlieferten Schriftzeugnissen. Denn bereits 1937 wurde das ikonografische Fassadenornament durch die Nationalsozialisten abgeschlagen, das Gebäude selbst im Zweiten Weltkrieg zerstört und die Geschichte des Atelier Elvira zum Mythos.

## **Unterstützer der Ausstellung**

Die Ausstellung wird freundlicherweise unterstützt von der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, der Arno-Buchegger-Stiftung, dem Bezirk Schwaben, der Kurt und Felicitas Viermetz-Stiftung, der Peter-Dornier-Stiftung und der Richard-Stury-Stiftung.

## **Katalog zur Ausstellung**

Der opulent bebilderte Katalog erscheint im Volk-Verlag:

Ingvild Richardsen (Hrsg.) **Die modernen Frauen des Atelier Elvira in München und Augsburg 1887–1908** München

Stadt Augsburg, Ref. Oberbürgermeisterin, Team Presse & Medien, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg  
Telefon 0821 324-9423, [presse@augzburg.de](mailto:presse@augzburg.de), [www.augzburg.de/presse](http://www.augzburg.de/presse)

Seite 5 von 7

# Pressemitteilung

2022. 240 S., zahlr. Abb., 29 Euro

## Die modernen Frauen des Atelier Elvira

25.06. – 25.09.2022

Grafisches Kabinett

### Anhang:

**Bild 1:** Die drei außergewöhnlichen Frauen Anita Augspurg, Sophia Goudstikker und Mathilde Nora Goudstikker waren Inhaberinnen des ersten von Frauen geführten Unternehmens des 19. Jahrhunderts in Augsburg.

**Bildnachweis 1:** Christoph Sauter

**Bild 2:** Die Ausstellung im Grafischen Kabinett spürt der Geschichte des Atelier Elviras nach, die ein wichtiger Teil der bayerischen Emanzipationsgeschichte ist.

**Bildnachweis 2:** Kunstsammlungen & Museen Augsburg,  
Foto: M. Harrer-Jalsovec

**Bild 3:** Die auffällige Jugendstil-Fassade des Atelier Elvira in München von Architekt August Endell wurde bereits 1937 zerstört. Für die Ausstellung wurde die Kolorierung der Fassade möglichst originalgetreu nachvollzogen.

**Bildnachweis 3:** Privatarchiv Karrasch/ Sauter, Foto-Kolorierung von Christoph Sauter

*Die beigefügten Bilder dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit der aktuellen, redaktionellen Berichterstattung zum Thema dieser Pressemitteilung sowie unter Nennung des Urhebervermerks honorarfrei veröffentlicht werden.*

# Pressemitteilung

Stella Plazibat/Elisabeth Rosenkranz

Pressesprecherin der Stadt Augsburg